

# Gemeindebrief



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erding  
mit Berglern, Bockhorn, Buch am Buchrain, Eitting, Forstern, Fraunberg  
Moosinning, Neuching, Oberding, Pastetten, Walpertskirchen, Wörth

März 2024 – Mai 2024

Bild: pixabay.de



Kirchenvorstand – wir haben was zu sagen!

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Besinnung	3
Kandidier für Kirche – Stimm für Kirche	4
Wir haben was zu sagen – was ist eigentlich der Kirchenvorstand	6
Da erlebt man was – Anekdoten aus dem KV	8
Erwachsenenbildung: Veranstaltungsreihe Fakenews und Desinformation	10
Gruppen und Kreise	12
Gottesdienste	14
Gottesdienste an Ostern	16
Kasualien	17
Neues Gottesdienstangebot Blaues Kreuz	18
19	
Pressemitteilung zur Studie Sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche	19
Frühjahrssammlung der Diakonie	21
Neues aus dem Kirchenvorstand	22
Neues aus dem Dekanat	23
Kindergeschichte	24
Mhoch3 Gottesdienst in neuer Form & Zwergerlgottesdienst	26
Wichtiges in Kürze, ökumenisches Fastenessen	27

## Liebe Leserin, lieber Leser,

„Kirchenvorstand - Wir haben was zu sagen“ unter diesem Motto steht die Frühjahrsausgabe unseres Gemeindebriefes. Am 20. Oktober 2024 ist wieder Kirchenvorstandswahl und mit ihm wählen wir die Männer und Frauen, die in den kommenden sechs Jahren den Kurs unserer Kirchengemeinde bestimmen. Doch was ist der Kirchenvorstand eigentlich genau? Was sind seine Aufgaben? Und worin liegt die besondere Freude an diesem durchaus anspruchsvollen Ehrenamt? Neben einem kurzen Einblick in die vielfältigen Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten sollen auch die aktuellen Kirchenvorsteher\*innen unserer Gemeinde zu Wort kommen und von ihren ‚Highlights‘ der letzten Jahre berichten.

*Ihr Gemeindebriefteam*

### Unser Spendenkonto:

IBAN: DE96700519950000028480

BIC: BYLADEM1ERD

Sparkasse Erding – Dorfen

## „Wohin des Wegs?“ – Gemeindeleitung heute



„Wir müssen viel kreativer werden“ – „Es muss alles anders werden“ – „Mit dem alten Zeug lockt man doch keinen hinter dem Ofen hervor“. Das sind so die Sprüche, die kommen, wenn Kirchenobere heutzutage von der Zukunft reden. Und dafür gibt es dann viel Beifall. Kein Wunder – all diese Sätze sind so herrlich wohlfeil, so herrlich unkonkret. Jeder und jede kann sich darunter das vorstellen, was ihm oder ihr wichtig ist. Doch wenn es darum geht, mit solchen Überschriften eine Gemeinde zu leiten, als Kirchenvorstand die richtigen Entscheidungen für die Zukunft zu treffen, dann helfen sie nur sehr begrenzt weiter. Denn was heißt denn das nun ganz konkret? Sicher, die Herausforderungen sind enorm angesichts der Umstände. Ganz neu sind sie allerdings auch nicht. Daher wurde die christliche Gemeinde schon immer gerne mit der Schicksalsgemeinschaft eines Schiffes verglichen, das seinen Kurs durch stürmische Zeiten steuern muss. Und im Hintergrund dieses Bildes steht unter anderem die biblische Erzählung von der Sturmstillung, also dieser dramatischen Szene auf einem Schiffelein mitten in den Wel-

len des stürmischen Sees Genezareth, mit den Jüngern als Passagieren, die in Todesangst den ruhig schlafenden Jesus wecken, damit er ihnen hilft. Und das tut er auch, nicht ohne seinen Jüngern ihren „Kleinglauben“ vorzuwerfen. Diese Geschichte zeigt eindrucksvoll, wie sehr die christliche Gemeinde allein auf Jesus Christus als festen Grund ihres Glaubens angewiesen ist, wie sie immer wieder zu ihm umkehren muss, um von ihm Richtung und Ziel zu erfahren für die Reise in dieser Welt, wie sie aber vor allem von Jesu Gegenwart durch alle Stürme hindurch getragen wird. Denn ich bin davon überzeugt, dass nur im Gebet, nur in der beharrlichen Bitte an den Herrn der Kirche, uns den Weg zu zeigen, der Schlüssel für gute, für missionarische, für fromme Entscheidungen liegt. Denn Jesus ist an Bord. Im Vertrauen auf seine Gegenwart im Heiligen Geist und im Vertrauen darauf, dass er uns den Weg zeigt, können wir im Kirchenvorstand dann auch gute Entscheidungen treffen.

*Gott befohlen –  
Ihr Pfarrer Christoph Keller*

### Monatsspruch März

**„Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier..“ Mk 16,6.**

# Kirchenvorstandswahl 2024: Kandidatinnen und Kandidaten gesucht



über die Schwerpunkte des Gemeindelebens. So gibt der Kirchenvorstand seiner Kirchengemeinde ein Gesicht. Als Leitungsgremium trifft er sich einmal monatlich zu einer gemeinsamen Sitzung. Kollegiales Miteinander und eigenständiges Arbeiten werden dabei großgeschrieben.

In der Zeit zwischen den Sitzungen können sich Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen je nach Zeitbudget dort engagieren, wo ihr Herz schlägt, sie müssen aber nicht. Viele Möglichkeiten für ein Engagement bieten sich an: Seien es Projekte mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen in der Gemeinde, im Bereich Musik und Kultur, Gottesdienst oder Finanzen, sei es der Einsatz für unseren Kindergarten oder für diakonische Aufgaben, für Bau- oder Personalfragen und vieles mehr.

Am 20. Oktober 2024 ist wieder Kirchenvorstandswahl. Vielleicht sind Sie ja eine der Kandidatinnen oder Kandidaten? Oder haben Sie noch Fragen rund um eine mögliche Kandidatur? Sprechen Sie in den nächsten Wochen Ihren Kirchenvorstand oder die Pfarrer:innen unserer Gemeinde an. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen. Voraussetzungen für eine Kandidatur sind ein Alter von 18 Jahren zu Beginn der Amtsperiode am 01.12.2024 und die Mitgliedschaft in unserer Kirchengemeinde.

Bitte denken Sie auch ansonsten über geeignete Kandidatinnen und Kandidaten nach. Wir brauchen Menschen, die bereit sind, sich für unsere Kir-

Sie haben Spaß daran, etwas zu bewegen und möchten sich für andere einsetzen? Teamarbeit ist Ihnen wichtig und Sie übernehmen gerne Verantwortung? Dann sind Sie im Kirchenvorstand genau richtig. Große Aufgaben kommen auf unsere Kirchengemeinden zu. Spannende und anspruchsvolle Jahre liegen vor uns. An vielen Stellen braucht es neue Wege und Kraft zu Veränderungen. Der Kirchenvorstand wird alle sechs Jahre von den Mitgliedern der Gemeinde gewählt. Er leitet die Gemeinde gemeinsam mit den Pfarrer:innen der Gemeinde. In regelmäßigen Sitzungen entscheiden die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher

chengemeinde einzusetzen. Für die Wahl wurde vom Kirchenvorstand ein Vertrauensausschuss berufen. Er stellt den Wahlvorschlag auf.

Alle Gemeindemitglieder können dafür Kandidatinnen und Kandidaten benennen. Dafür können Sie auch die Boxen nutzen, die in der Christuskirche und in der Erlöserkirche aufgestellt sind.

Sie können aber auch Ihr Interesse an einer Kandidatur bzw. Ihre Vorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten bis spätestens 19. April 2024 richten an den

Vorsitzenden des Vertrauensausschusses, Herrn Pfarrer Christoph Keller, Tel. 08122 999 80 961, E-Mail: christoph.keller@elkb.de

oder an die

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes, Frau Eva Maria Geisel, Tel. 08123 92184, E-Mail: evamaria.geisel@elkb.de

Weitere Informationen rund um die Wahl erhalten Sie dann im nächsten Gemeindebrief.



1. März 2024  
19.00 Uhr in St. Vinzenz-Klettham

## Weltgebetstag 2024 von Frauen aus Palästina

Und nun dieses monochrome Bild. Der Krieg im Heiligen Land hat es nötig gemacht, den Gottesdienstentwurf anzupassen, aber das Thema lässt hoffen:

### “Ein Band des Friedens“

Herzliche Einladung zum Gottesdienst und anschließendem Beisammensein im Pfarrsaal von St. Vinzenz Klettham (Vinzenzstrasse 9, 85435 Erding).



# Wir haben was zu sagen – Von den Freuden und der Verantwortung des Kirchenvorstands

Das Lied „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“ von Martin Gotthard Schneider gehört zum festen Liedgut in unseren Gottesdiensten. Obwohl es inzwischen auch bereits gute 60 Jahre auf dem Buckel hat, zählt es noch immer zu den „neueren“ Liedern – geschrieben in einer Zeit, in der sich die Kirche im Aufbruch befand. Bekannte Strukturen wurden hinterfragt – Neues ausprobiert. Die Gemeinde macht sich gemeinsam auf den Weg. Das lässt sich auch in „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“ gut erkennen, wenn vom großen Ziel der Ewigkeit Gottes, oder vom bequemen Hafen, den man nun mal verlassen muss, die Rede ist. Vor allem aber in der dritten Strophe, wird deutlich, wie die Gemeinde nur miteinander, als eine Mannschaft ihr Ziel erreichen kann.

*„Im Schiff, das sich Gemeinde nennt,  
muss eine Mannschaft sein,  
sonst ist man auf der weiten Fahrt verloren und allein.  
Ein jeder stehe, wo er steht, und tue seine Pflicht,  
wenn er sein Teil nicht treu erfüllt, gelingt das Ganze nicht.  
Und was die Mannschaft auf dem Schiff ganz fest zusammenschweißt  
in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist.“*

Eine Mannschaft. In der jede\*r einen festen Platz und eine wichtige Aufgabe hat. Nicht ein großer Leithammel der vorausläuft und alle trotten hin-

terher, sondern eine Mannschaft, die Hand in Hand arbeitet, sich ergänzt und bereichert, sich gegenseitig inspiriert und fordert.

Besser als mit diesem Bild, lässt sich für mich nicht ausdrücken wie Leben und Leiten der Gemeinde funktionieren kann. Als Mannschaft. Als Team. Menschen mit unterschiedlichstem Hintergrund – Haupt und Ehrenamtliche – treffen zusammen die wichtigen Entscheidungen über das Gemeinleben. Und sie beraten – ja streiten sogar manchmal – welcher Kurs denn nun der richtige ist.

Die Aufgaben des Kirchenvorstands sind dabei recht vielfältig und spannend. Laut Kirchengemeindeordnung (§21) zählen unter anderem dazu:

- über die Gestaltung der Gottesdienste und liturgischen Handlungen sowie über die Einführung neuer Gottesdienste zu beschließen
- über Maßnahmen der kirchlichen Unterweisung (Kindergottesdienst, Religionsunterricht, Konfirmandenunterricht usw.) und der Erwachsenenbildung zu beraten und zu beschließen,
- über den Gebrauch der kirchlichen Gebäude, vor allem über die Überlassung gottesdienstlicher Räume zu besonderen Veranstaltungen zu entscheiden
- bei der Besetzung der Pfarrstellen mitzuwirken
- Kenntnis über die diakonischen und missionarischen Aufgaben in der Ge-



meinde zu vertiefen, die Arbeitskreise, Dienste und Einrichtungen zu unterstützen, insbesondere im Bereich der Nächstenliebe und Gemeinédiakonie, Männer-, Frauen- und Jugendarbeit, Eltern- und Familiendienst, kirchliche Sozialarbeit, Kirchenmusik, Volksmission, Ökumene, Äußere Mission und Diasporafürsorge zu fördern, - dafür zu sorgen, dass Zwistigkeiten in der Kirchengemeinde rechtzeitig und in geschwisterlicher Weise beigelegt werden.

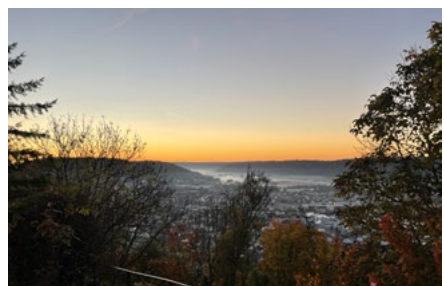
Das mag in den juristisch durchdachten Formulierungen einer Kirchengemeindeordnung sehr trocken und theoretisch klingen – in Wirklichkeit sind aber nahezu alle Bereiche des Gemeindelebens von den Entscheidungen und Überlegungen des Kirchenvorstands betroffen. Vom Zwergergottesdienst bis zu einem Besuchsdienst im Seniorenheim. Von den finanziellen Planungen, den Kirchengebäuden, Anstellung von Pfarrer\*innen und Mitarbeiter\*innen, von der Liturgie der Gottesdienste bis hin zu öffentlichen Auftritten der Gemeinde in den sozialen Medien. Über alles wird gemeinsam beraten und entschieden.

Es ist ein Uranliegen der Evangelischen Kirchen, ihre Gemeinden und die ganze Landeskirche in Zusammenarbeit von hauptamtlichen Profis und ehrenamtlich Engagierten leiten zu lassen. Schon Martin Luther hat in seiner Streitschrift „Dass eine christliche Versammlung oder Gemeinde Recht und Macht habe, alle Lehre zu urteilen und Lehrer zu berufen, ein- und abzusetzen, Grund und Ursache

in der Hl. Schrift" von 1523 gegen die Pfaffenkirche gewettert, die damals jegliche Bodenhaftung verloren hatte. Bis sich die Idee der ehrenamtlichen Kirchenvorstände dann aber in der ganzen bayrischen Landeskirche durchgesetzt hatte dauerte es noch einmal ein paar Jahrhunderte.

Es war immer das Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamtlichen, das die evangelische Kirche durch die schwierigen Fahrwasser ihrer Zeit gebracht hat. Sei es während der großen Armut in Zeiten der Industrialisierung, sei es im Widerstand zu den Deutschen Christen im Dritten Reich, sei es in den Erneuerungsbewegungen des 20ten Jahrhunderts. Auch die kommenden Jahre mit den stetig geringer werdenden Ressourcen an Finanzmitteln und (wo)man-power werden ganz neue Denkansätze von unseren Kirchengemeinden abverlangen. Gemeinsam sind wir dem aber allemal gewachsen.

*Henning von Aschen*



## Da erlebt man was – Anekdoten aus dem Kirchenvorstand

Wer in den Kirchenvorstand gewählt wird, bringt viel Zeit und Energie für die Arbeit in diesem wichtigen Gremium auf. Viele weitreichende Entscheidungen werden getroffen und oft dauert eine Sitzung des Kirchenvorstands auch gerne mal länger als bis 21.00 Uhr. Und trotzdem lohnt sich die Arbeit und macht vor allem viel Freude, wie diese kurzen Anekdoten von 4 (ehemaligen) Kirchenvorsteher\*innen und Landessynodalen zeigen.

### **Karin Teige: „Ein Apfelbaum geht auf Reisen nach Bonyhard/Ungarn“**

Nach der Corona-Pandemie sah der Vorstand der evang. Kirchengemeinde wieder neue Aufgaben. Die Verbindung zu unserer evang. Partnergemeinde in Bonyhád (Ungarn) sollte wieder zu Leben erwachen und so machten wir uns im Oktober diesen Jahres auf den Weg.

Der Gemeindebus wurde aktiviert. Sieben Teilnehmer, siebenmal Hotelkoffer und das Gastgeschenk – ein großer Apfelbaum – mussten auch in das Auto. Der Baum nahm den gesamten Platz in der Länge bis zum Beifahrersitz ein und wurde wie ein Augapfel gehütet. Die Fahrt war lang und jeweils bei den Zwangspausen war beim Aussteigen Sport angesagt. Schließlich hatten wir ja einen Baum als Passagier zwischen uns, der die Reise unbeschädigt überstehen sollte! Der Empfang in Bonyhard war gut vorbereitet und ausgesprochen herzlich. Nun hieß es schnell umkleiden. Wir

waren eingeladen zum „Oktoberfest“ in Ungarn. In Dirndl und Lederhose zogen wir los. Ein Tisch im Zelt war reserviert, bayerische Musik und Erdinger Weißbier waren nun doch eine heitere Überraschung. Wir sind die vielen Kilometer gefahren, um in Bonyhard das Erdinger Weißbier zu genießen.

Am nächsten Tag besuchten wir den gemeinsamen Gottesdienst. Jetzt hatte auch unser Apfelbaum, der bei den ansässigen Kirchgängern schon Verwunderung auslöste, seinen Auftritt. Anschließend unterhielt man sich sehr gelöst untereinander. Gemeinsam nahmen wir das Mittagessen ein. Wir müssen sehr ausgehungert ausgesehen haben, denn das Angebot an Speisen (Feinigkeiten) war überwältigend.

Als wir nach drei Tagen dann unser Hotel zur Heimreise verließen, stand der Pastor am Eingangstor, verabschiedete uns mit herzlichen Worten und spendete uns den Reisesegen. Möge diese Verbindung immer erhalten bleiben!

### **Uli Liepelt: so weit weg von Zuhause hab ich noch nie ein Erdinger getrunken**

„Ich fand unseren Auftritt in Ungarn am ersten Abend gesamtheit-





lich sehr lustig. Ich meine, wir fahren hunderte von Kilometern, um dann abends in Tracht auf einem ungarischen Volksfest mit Erdinger Weißbier zu landen. Das ist mit "skurril" ja nur unzureichend beschrieben"

### **Karin Kreuzarek, ehemalige Kirchenvorsteherin: Ehrenamt stark machen**

"Als ich 2006 zum ersten Mal in den Kirchenvorstand gewählt wurde, kannte ich mit Ausnahme der Hauptamtlichen und meiner ehemaligen Kinderärztin, Frau Renate Poeschel niemanden. Trotzdem haben wir uns recht schnell zu einem guten Team zusammengefunden. Das lag viel an unseren jährlichen, selbst vorbereiteten KV-Wochenenden.

An einem Wochenende haben wir uns mit dem Thema Ehrenamt auseinandergesetzt. Wir hatten uns eine besondere Methode zur Erarbeitung von Ideen ausgesucht. 5 Teams, nach Farben sortiert mit Arbeitsaufträgen: weiß sammelte Fakten, rot Emotionen, schwarz suchte Risiken und Probleme, gelb die Chance und grün sprudelte vor Ideen. Und weil die Methode „Denkhüte“ hieß, haben wir jedem Team einen passenden Hut aufgesetzt. Allein diese Hüte: Damenhüte auch auf Männerköpfen! Wir sind mit viel Spaß ans Werk gegangen. Am Schluss hatten wir ein großes Poster mit den Ergebnissen und der Mann mit dem blauen Hut der Metaebene - Pfarrer Tenberg - hat alles zusammengefasst. Ergebnis dieses Wochenendes war der große Ehrenamtstag am 19.4.2015 mit vielen Mitmachaktionen.

### **Andrea Jarmurskewitz, Kirchenvorsteherin und Landessynodale**

Als ich auf der Synode in Bad Wörishofen war, hatten wir das inoffizielle Thema „Alter neu denken!“.

Ich kann mich erinnern, dass ich im gleichen Hotel war wie unser damaliger Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm. So gingen wir den gleichen Weg vom Hotel in die kleine aber feine Stadtmitte.

Die Ortsmitte war wie leergefegt, wie in einen Kurort um 8:30 Uhr eigentlich nicht anders zu erwarten. Aber trotzdem hörten wir von weitem eine Frau rufen: „Hallo Herr Landesbischof!“ und so kam eine nette ältere Dame von der anderen Straßenseite zu uns rüber. Ich muss heute noch lächeln, wenn ich daran denke, wie ich mich von meinem Bischof verabschiedet habe und in Richtung Finanzausschuss ging. Ich konnte nicht anders als mich nochmal umzudrehen und ihn dabei beobachten, wie er die Hände der alten Dame in seine nahm und sich Zeit für ein liebevolles herzliches Gespräch nahm. Mitten in Bad Wörishofen, ganz alleine im morgendlichen Sonnenschein.

# Endlich raus. Das echte Leben spürst Du in der Wüste Negev!



Raus aus Filterblasen, Reizüberflutung und Fakenews: Extremwanderer Christian Seebauer (Israel-Trail NATIONAL GEOGRAPHIC) setzt in seinem Leben immer wieder einmal eine radikale Stopp-Taste und taucht ein, „in die echte Welt“. Auf dem Israel-Trail geht es um Achtsamkeit und Nächstenliebe.

Christian Seebauer durchwandert Israel und die Wüste Negev – Foto: privat.

In einem spannenden und hochemotionalen Vortrag im **evang. Gemeindehaus der Erlöserkirche Erding, Friedrichstr. 11** nimmt der Buchautor Christian Seebauer uns am **Di. 9. April um 19.30 Uhr** mit auf einen der härtesten und anspruchsvollsten Fernwanderwege der Welt: Den Israel National Trail. 1.000 Kilometer, zu Fuß, allein und ohne Geld durch das Heilige Land und durch abgelegene Pfade in der Wüste Negev. Völlig unabhängig von politischen Ansichten oder Religionen schenken ihm Menschen Wasser und Brot, nehmen ihn in die Arme und berichten über das wahre Leben, Wünsche und dem Traum von einem friedvollen Zusammenleben. Die Wanderung durch die Wüste Negev bringt Christian an physische und psychische Grenzen. Seine Berichterstattung – auch was Gefühle anbelangt – ist dabei bewegend offen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

## Di. 7. Mai, 19.30 Uhr, evang. Gemeindehaus Klettham: Desinformation und Fakenews im Blick auf Elektromobilität und die Pandemie



Tauchen Sie ein in die Welt der Elektromobilität und erfahren Sie, wie Desinformation und Fakenews die öffentliche Meinung beeinflussen. Erleben Sie Christina

Kunkel, Journalistin von der Süddeutschen Zeitung, die über die Auswirkungen von Desinformation sowohl im Kontext der Elektromobilität, als auch in Bezug auf die Pandemie Expertin ist. Warum behaupten einige, dass E-Autos gefährlich und umweltschädlicher seien als traditionelle Verbrennungsfahrzeuge? Gemeinsam möchten wir Klarheit schaffen und informierte Entscheidungen fördern.

# Ideen gegen Desinformation und für mehr Demokratie

Vortragsabend mit Pauline Rothkegel am

Di. 5.3.2024 um 19.30 Uhr im evang. Gemeindehaus der Erlöserkirche  
Erding, Friedrichstr. 11



Veranstaltungsreihe  
**FAKEnews und DESinformation**  
Evang. Erwachsenenbildung in  
Erding



Im Zeitalter des Informationsüberflusses stehen unsere Gesellschaft und unsere Demokratie vor wachsenden Herausforderungen. Die entscheidende Frage lautet: Wie unterscheiden wir zwischen Wahrheit und fake news? Gibt es überhaupt eine klare Grenze oder verschwimmen hier die Grenzen der Realität? Gemeinsam werden wir einen Blick hinter die Mechanismen der sozialen Medien werfen. Was sind Echokammern, wie diese funktionieren und wie hängt das mit unserem Medienkonsum zusammen? Die Aufdeckung heimtückischer Mechanismen führt uns in digitale Labyrinth, in denen uns Echokammern, manipulative Bots und Desinformation gefangen nehmen können. Steht in Zukunft Identitätsdiebstahl auf der Tagesordnung? "Deep Fakes" manipulieren digital unsere Wahrnehmung. Sie imitieren Stimme, Gesicht und Körper von Menschen in Videos und Bildern. Ein weiterer Aspekt, den wir beleuchten, ist die Manipulation der Meinungsbildung durch bewusste Desinformation. Auch der Einfluss von Lobbygruppen auf Wissenschaft und Forschung wird nicht außer Acht gelassen. Unser Blick in die Zukunft ist jedoch kein dystopi-

schers: Wir wollen innovative Ideen zur Bekämpfung von Desinformation und zur Stärkung unserer Demokratie in den Vordergrund stellen.



Pauline Rothkegel (Bild: privat), Studentin der "Digital Humanities" in Leipzig, setzt ihre Leidenschaft für digitale Innovation und europäische Vielfalt ein. Ihr Engagement für Demokratieförderung und Medien zeigt sich in ihrem Freiwilligendienst "kulturweit" im Rahmen der Deutschen UNESCO-Kommission in Tschechien.

Wie Pauline Rothkegel sich konkret gegen Desinformation zum Klimawandel engagierte, kann man hier nachlesen: <https://t1p.de/rothkegel1>

## Monatspruch April:

"Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt."

1. Petr. 3,15.

## Musikalisches

### Bläserkreis

Mi, 20.00 Uhr,  
im Gemeindezentrum Dr.-Henkel-Str.,  
Leitung: Michael Datz  
*Tel.: 08122 90 33 16*

### Chöre

Kinderchor: Do, 17.00 Uhr  
Jugendchor: Do, 18.00 Uhr  
Kantorei: Do, 19.45 Uhr  
im Gemeindezentrum Altenerding  
Leitung: Regina Doll-Veihelmann  
*Tel.: 08122 82 73*

## Glaube miteinander teilen

### Hauskreis

Do, 14-tägig, 20.00 Uhr bei Familie Fischer  
*Tel.: 08122 47 79 30*

### Gebetskreis

Di, 9.00 Uhr.  
Ansprechpartnerin: Johanna Ruge  
*Tel.: 08122 64 41*

### Ökumenischer Bibelkreis im Pfarrhaus

Bibelkreis für Christen und Interessierte  
ohne Konfession Mi, 14-tägig, 19.30 Uhr  
Pfarrhaus Wachingerstraße 7  
mit: Pfarrerrinnenehepaar Dorothea +  
Claudia Zwölfer  
*Tel.: 08122 956 18 82*

## Senioren

Seniorenachmittag Dr.-Henkel-Str.  
am 3. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr  
Termine: 21.02., 20.03., 17.04., 15.05.  
Ansprechpartnerin:  
Susanne Rypalla, *Tel. 08122 1 08 37*

### Spiele, Basteln und Handarbeiten

am 2. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr  
Termine: 14.02.; 13.03.; 10.04.; 08.05.  
Gemeindezentrum Dr.-Henkel-Str. 10  
*Tel. 08122 999 80 90*

## Weitere Treffpunkte

### Partnerschaftskreis

Wir kümmern uns um die Gemeindepartnerschaft mit Bonyhád (Ungarn)  
Ansprechpartner: Dieter Jäckel  
*Tel.: 0152 230 282 32*

### Ökumenischer Gesprächskreis Erding (ÖGE)

Informationen bei Karin Kreuzarek  
*Tel.: 0151 52571401*  
E-mail: [Ökumene.erding@gmail.com](mailto:Ökumene.erding@gmail.com)

### Meditativer Tanz

Für alle, die Freude an Bewegung und Musik haben; Vorkenntnisse nicht erforderlich  
Termine: 19.02.; 11.03.; 15.04.: 13.05.  
von 19.00 - 20.30 Uhr  
im Gemeindezentrum Altenerding  
Ansprechpartnerin: Barbara Schock  
*Tel.: 08122 133 82*

### 9-Uhr-Club

Literatur, Kultur und mehr mit anderen Frauen gemeinsam entdecken  
Termine: 20.02.; 19.03.; 16.04.; 14.05. um 9 Uhr; Gemeindezentrum Altenerding,  
Ansprechpartnerin: Gisela Gerigk  
*Tel.: 08122 90 15 02*

## Sonstige Gruppen

### Hospizverein

Das Büro ist geöffnet: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 09:00 - 12:00 Uhr  
Dienstag 14.00 - 18.00 Uhr

Tel.: 08122/ 901683, Fax: 08122/ 892852  
Viele Informationen finden Sie auf der Homepage: [www.hospizverein-erding.de](http://www.hospizverein-erding.de).  
Infosprechstunde zur Patientenverfügung und Betreuungsvollmacht dreimal im Monat mit Otti Kober, Patricia Schuster und Christl Unangst.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

Tel.: 08122 90 16 83, Fax 08122 89 28 52;  
Homepage: [www.hospizverein-erding.de](http://www.hospizverein-erding.de)

### Trauercafé

jeden dritten Samstag im Monat  
von 15.00 – 16.30 Uhr in den Räumen des Hospizvereins

### Anonyme Alkoholiker / Alanon Gruppe

Mi, 19.30 Uhr, Dr.-Henkel-Str. 10

### Blaues Kreuz

Di, 19.30 Uhr,  
Gemeindezentrum Altenerding

### Pfadfinder

#### VCP-Stamm Thor Heyerdahl Erding

Wölflinge (Alter ca. 6 - 10 Jahre)

Termine: jeden Samstag, 10.00-11.30 Uhr  
Sippe Feuerpanther jeden Samstag  
10.00-11.30 Uhr

Sippe Fenek (Alter ab 10 Jahre ) 14.00 -  
15.30 Uhr im evang. Gemeindezentrum  
Altenerding

Ansprechpartner: Familie Moltke

Tel.: 08123 99 06 95

Genaues: [www.vcp-erding.de](http://www.vcp-erding.de)

#### VCP-Stamm Nemeta Hörlikofen

Biber (Alter von ca. 4- 7 Jahre)

Wichtel/Wölflinge (Alter ca. 7- 10 Jahre)

Jeden Samstag, 10.00 Uhr Treffpunkt  
kath. Pfarrhaus Wörth

Jungpfadfinder/innen (ca. 11- 13 Jahre)

Pfadfinder/innen (ab ca. 13- 15 Jahre)

Alle 2 Wochen, Treffpunkt wie oben

Ranger/Rover (ab ca. 16-21 Jahre)

Treffpunkt nach Absprache

Genaues: [www.nemeta-hoerlikofen.de](http://www.nemeta-hoerlikofen.de);

E-mail: [christopher.claar@gmx.net](mailto:christopher.claar@gmx.net)

Tel.: 0160 36 93 795



# Gottesdienste

▼ Abendmahl

🎵 Besondere Kirchenmusik



Kirchenkaffee

## Februar

So. 18.2. Invokavit	9.00	Christuskirche	HvA	von Aschen
	10.30	Erlöserkirche		von Aschen
So. 25.2. Reminiszere	9.00	Christuskirche	RF	Fritsch
	10.30	Erlöserkirche ▼		Fritsch

## März


So. 3.3. Okuli	9.00	Christuskirche	HvA	Jarmurskewitz von Aschen + Dr. Vogler
	11.00	Auferstehungskirche <b>Ökumenischer Gottesdienst</b>		
So. 10.3. Lätare	10.00	Erlöserkirche 🎵 <b>anschließend Gemeindeversammlung</b> ☕	CK	Team
So. 17.3. Judika	9.00	Christuskirche		C. Zwölfer
	10.30	Erlöserkirche		C. Zwölfer
So. 24.3. Palmsonntag	9.00	Christuskirche ▼	RF	Fritsch <b>von Aschen + Team</b>
	10.30	<b>Auferstehungskirche</b> 🎵 <b>Zwergergottesdienst</b>		
Mi. 27.3.	14.30	Christuskirche <b>Andacht für Senior*innen</b>		Fritsch
Do. 28.3. Gründonnerstag	19.00	Erlöserkirche ▼		Fritsch
Fr. 29.3. Karfreitag	9.00	Christuskirche		Zwölfer
	10.30	Erlöserkirche		Zwölfer
	15.00	Auferstehungskirche		von Aschen
			<b>Andacht zur Sterbestunde des Herrn</b>	
Sa. 30.3. Karsamstag	19.30	Friedhof St. Paul <b>Ökumenische Osternachtfeier</b>		Team
So. 31.3. Ostersonntag	5.00	Christuskirche ▼ 🎵 <b>Osternacht</b> mit anschließendem Osterfrühstück ☕		von Aschen
	10.00	Erlöserkirche ▼		Keller

## April

Mo. 1.4. Ostermontag	9.00	Christuskirche		Zwölfer
So. 7.4. Quasimodogeniti	9.00	Christuskirche	RF	Fritsch
	10.30	Erlöserkirche ▼		Fritsch



Die jeweiligen Initialen stehen für den Taufdienst an den Wochenenden:  
**CK** = Pfr. Keller; **HvA** = Pfr. von Aschen; **DZ** = Pfrin. Zwölfer; **RF**= Pfr. Fritsch,

So. 14.4. Misericordias Do- mini	9.00 Christuskirche ▼ 10.30 Auferstehungskirche <b>Mhoch3</b> 🎵	<b>DZ</b>	Keller Team
So.21.4. Jubilae	9.00 Christuskirche 10.30 Erlöserkirche <b>Gottesdienst mit Einzelsegnung</b>	<b>HvA</b>	von Aschen Zwölfer
Mi.24.4.	14.30 Christuskirche <b>Andacht für Senior*innen</b>		Fritsch
So. 28.4. Kantate	9.00 Christuskirche 10.30 Erlöserkirche <b>Singgottesdienst</b> 🎵 ☕	<b>CK</b>	Keller Keller
<b>Mai</b>			
Sa. 4.5.	9.00 Erlöserkirche <b>Konfirmation</b> 11.00 Erlöserkirche <b>Konfirmation</b>		Zwölfer Zwölfer
So. 5.5. Rogate	9.00 Christuskirche 10.30 Erlöserkirche ▼	<b>HvA</b>	von Aschen von Aschen
Do. 9.5. Christi Himmelfahrt	9.30 Christuskirche <b>Abfahrt Radtour nach Eitting</b> 10.30 Kath. Kirche Eitting <b>Gottesdienst für Radler und Nicht-Radler</b>		Team
			
Sa. 11.5.	10.00 Erlöserkirche <b>Konfirmation</b> 14.00 Erlöserkirche <b>Konfirmation</b>		Fritsch Fritsch
So. 12.5. Exaudi	9.00 Christuskirche ▼ 10.00 Erlöserkirche <b>Konfirmation</b> 14.00 Erlöserkirche <b>Konfirmation</b>	<b>CK</b>	Keller von Aschen von Aschen
So. 19.5. Pfingsten	9.00 Christuskirche 10.30 Erlöserkirche ▼	<b>HvA</b>	von Aschen von Aschen
Mo. 20.5. Pfingstmontag	10.00 Auferstehungskirche		Zwölfer
So. 26.5. Dreieinigkeitsfest	9.00 Christuskirche 10.30 Erlöserkirche	<b>HvA</b>	von Aschen von Aschen
Mi. 29.5.	14.30 Christuskirche <b>Andacht für Senior*innen</b>		Fritsch

# Gottesdienste

## Gottesdienste in den Seniorenzentren

### **Pichlmayr-Seniorenzentrum:**

**freitags 10.00 Uhr in der Cafeteria (02.02.24; 16.02.24; 01.03.24; 15.03.24; 29.03.24 Karfreitag; 12.04.24; 26.04.24; 10.05.24; 24.05.24)**

### **Fischer's Senioren-Stift:**

**montags 10.00 Uhr in der Hauskapelle  
(Karsamstag, 30.03.24, 16.00 Uhr, Osternachtfeier!)**

### **Heiliggeist-Stift:**

**freitags 10.00 Uhr in der Hauskapelle**

## Ökumenische Gebetsgottesdienste

Ökumenischer Emmausgang in Grünbach  
am Ostermontag, 01. April 2024, 13.30 Uhr  
(Treffpunkt wird noch bekannt gegeben!)

Ökumenisches Abendgebet mit Gesängen aus Taizé, 19.00 Uhr  
kath. Kirche St. Andreas **Grünbach: 21.02.2024**

## Ökumenische Osternachtfeier

Zur ökumenischen Feier der Osternacht, bei der die Osterkerzen unserer Gemeinden gesegnet und anschließend am Osterfeuer entzündet werden, laden die Neuapostolische Kirche Erding, die Röm.-Kath. Stadtpfarrei St. Johannes und die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erding ein

**am Karsamstag, dem 30. März 2024, um 19.30 Uhr  
auf den Friedhof von St. Paul in Erding.**

Die Osterkerzen werden im Anschluss in die einzelnen Kirchen unserer Gemeinden gebracht.



# Erweitertes und vielfältigeres Gottesdienstangebot

Der Kirchenvorstand hat nach eingehenden Beratungen beschlossen, das gottesdienstliche Angebot in unseren Kirchen in Form und Inhalt vielfältiger zu gestalten. So soll es zusätzlich zur bisherigen, klassischen Gottesdienstform, die sonntags in der Christuskirche und der Erlöserkirche identisch gefeiert wurde, nun regelmäßig auch Sonntags-Gottesdienste in anderer Form geben.




In der Christuskirche wird weiterhin wie gewohnt sonntags um 9.00 Uhr die Form G1 (Evang. Gesangbuch 679) mit liturgischen Wechselgesängen und monatlicher Feier des Hl. Abendmahls angeboten.

Beim Sonntags-Gottesdienst um 10.30 Uhr In der Erlöserkirche wird diese liturgische Form G1 mit Hl. Abendmahl nur noch einmal im Monat gefeiert. An den anderen Sonntagen finden Gottesdienste in einfacher

Form ohne liturgische Gesänge statt. Dabei wechseln sich Predigtgottesdienste mit Gottesdiensten in besonderer Form ab, die wir auch bisher schon in unserer Gemeinde gefeiert haben: Mhoch3-Gottesdienste, Familien-Gottesdienste, Zwergerlgottesdienste, Segnungs-Gottesdienste, Kantaten-Gottesdienste, Sing-Gottesdienste.

Manche dieser Gottesdienste in besonderer Form werden auch in der Auferstehungskirche in Altenerding stattfinden. Es ist also in Zukunft hilfreich, sich im Gottesdienstplan des Gemeindebriefs oder auf unserer Webseite

(<https://www.ev-kirche-erding.de>) zu informieren, welcher Gottesdienst sonntags um 10.30 Uhr angeboten wird und in welcher Kirche er gefeiert wird.

Gottesdienst		
Sonntag 9.00 Uhr	Sonntag 10.30 Uhr	
Christuskirche	Erlöserkirche	Auferstehungskirche
		
Gottesdienst G1 (EG 679) mit liturgischen Gesängen und monatlich Feier des Hl. Abendmahls	Einmal im Monat Gottesdienst G1 (EG 679) mit liturgischen Gesängen und Feier des Hl. Abendmahls  Predigtgottesdienst G2 (EG 680)	Mindestens einmal im Monat Gottesdienst in freier Form: Mhoch3-Gottesdienste, Familien-Gottesdienst, Zwergerlgottesdienst, Segnungs-Gottesdienst, Kantaten-Gottesdienst, Sing-Gottesdienst

# Prävention Sexualisierter Gewalt gegen Minderjährige im Dekanat Freising.

Auch bei den Verantwortlichen in den Gemeinden des Dekanats Freising hat die Veröffentlichung der ForuM-Studie tiefe Fragen und Bestürzung hervorgerufen. Um auch in der Gemeindefarbeite Übergriffen jedweder Art vorbeugen zu können, wird in einem Arbeitskreis des Dekanats ein Schutzkonzept mit

Gefahrenanalyse für die einzelnen Gemeinden vorbereitet. Dieser Prozess läuft seit einigen Jahren und steht nun kurz vor dem Abschluss. Sie werden in einer der kommenden Ausgaben des Gemeindebriefs über das ausgearbeitete Schutzkonzept für die Kirchengemeinde Erding informiert werden.

## DER LANDESBISCHOF DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHE IN BAYERN

Christian Kopp

München, 26. Januar 2024

Liebe Schwestern und Brüder,  
die von der Evangelischen Kirche in Deutschland und allen Landeskirchen beauftragte ForuM-Studie (Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland), die am 25. Januar 2024 veröffentlicht wurde, erschüttert uns als Mitarbeitende und Mitglieder der Evangelischen Kirche zutiefst. Ich stehe fassungslos vor jedem Fall einer betroffenen Person. Sexualisierte Gewalt ist in jeder Form mit dem christlichen Glauben vollkommen unvereinbar und widerspricht in allem den christlichen Grundhaltungen. Es



schreit zum Himmel, dass es im Raum der Evangelischen Kirche sexualisierte Gewalt gegen Kinder, Frauen und Männer gibt.

Als Evangelische Kirche nehmen wir die Ergebnisse der ForuM-Studie an und analysieren sie. Wir tun das mit all unseren Möglichkeiten in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und im Miteinander der EKD. In Bayern

arbeiten wir seit Jahren daran, verantwortlich mit den betroffenen Personen und den Umständen, die zu solchen Taten geführt haben, umzugehen. Alle Risikofaktoren analysieren wir konsequent und bearbeiten sie bestmöglich, um sie für die Zukunft auszuschließen. Dafür sind wir schon viele Schritte gegangen – und wir werden weiter gehen. Die Studie wird uns dafür

wertvolle Hinweise geben, weil sie, ergänzend zu unseren Bemühungen, die Sicht der Betroffenen in den Mittelpunkt rückt. Sexualisierte Gewalt darf keinen Platz haben im Raum der Kirche. Ich bitte Sie alle in Ihren Verantwortungsbereichen bei Schulung, Intervention und Prävention

wie bisher aufmerksam zu sein und weitere Schritte zu gehen. Wir schaffen das nur gemeinsam.

Im Medienecho auf die ForuM-Studie ist die unvollständige Berücksichtigung der Personalakten aller Landeskirchen bei der Suche nach Fällen sexualisierter Gewalt das bestimmende Thema. Das ist deshalb zu bedauern, weil im Mittelpunkt der ForuM-Studie die Erfahrungen, Hinweise und Forderungen der betroffenen Personen an die Institution Kirche stehen. In der Studie finden sich viele Hinweise auf institutionelle Schwächen und organisationale Probleme in der Gegenwart und Vergangenheit.

Diesen werden wir konsequent auf EKD-Ebene und auch bei uns in Bayern nachgehen. Über die nächsten Schritte werden wir Sie informieren. In der vertraglichen Vereinbarung mit den Forschenden war als gemeinsame Absicht festgehalten, dass die Personalakten aller Landeskirchen analysiert werden. Im Projektverlauf hat auch

unsere Landeskirche rückgemeldet, dass eine systematische Analyse aller Personalakten in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht zu schaffen ist.

Allein in Bayern haben wir aktuell rund 30 000 Mitarbeitende mit unterschiedlichen Anstellungsträgern (Landeskirche, Dekanate, Gemeinden, selbständige Einrichtungen). Für die Jahre 1945-2020 würde eine sechsstellige Zahl zusammenkommen. Deshalb sind wir davon ausgegangen, dass die Durchsicht der Disziplinarakten eine Grundlage für die Analyse bietet. Bei der Vorstellung der Studie und in der Medienberichterstattung sind die Gründe, die dafür verantwortlich waren, dass wir die Personalakten in der zur Verfügung stehenden Zeit noch nicht umfassend analysieren konnten, aus unserer Sicht nicht angemessen dargelegt worden. Die vollständige Durchsicht der Personalakten bleibt eine Aufgabe, der sich die Landeskirchen in der näheren Zukunft stellen müssen.

Ich grüße Sie herzlich mit den Worten, die wir Konfirmanden und Konfirmandinnen zusagen: Schutz und Schirm vor allem Bösen, Stärke und Hilfe zu allem Guten.

*Ihr Christian Kopp*

# Blaues Kreuz. Ortsgruppe Erding

Sucht hat viele Gesichter



**Blaues Kreuz**  
Wege aus der Sucht

Mein Name ist Klaus und ich bin Spielsüchtiger. Die Geschichte begann vor ein paar Jahren, wo ich das online Glücksspiel kennenlernte. Es fing harmlos an, aber endete drastisch in meinem tiefsten innerlichen Loch. Neben Abstinenz entschied ich mich am 31.3.2022. An dem Tag befand ich mich an dem tiefsten Punkt von meinem innerlichen Loch.

Bis dahin habe ich Schulden aufgebaut und war nicht ich selbst. Da habe ich erkannt: so kann es nicht weitergehen, das ist nicht das Leben was ich leben will. Ich habe nach Hilfe gesucht und so bin ich beim Blauen Kreuz gelandet.

In unserer Gegend gibt es keine Spie-

ler-Selbsthilfegruppen, sondern nur für Alkoholranke. Ich bin trotzdem in die Gruppe gegangen und es hat sich herausgestellt, dass ich mich da wohl fühle und dass ich die nötige Hilfe bekomme. Es ist zwar nur der Anfang meines Weges, aber es lohnt sich, weiter zu gehen. Da steht noch sehr viel vor mir, aber eins ist jetzt schon sicher: Ich bin auf dem richtigen Weg.

Hilfe zu nehmen ist keine Schwäche und deswegen sind wir füreinander da. Ich rate jedem, der Probleme mit Sucht hat, egal von welcher Sucht wir reden, die Hilfe zu nehmen, und jeder soll mutig sein sich gegen seine Probleme zu stellen, und das gewollte Leben zu leben.



## Frühjahrssammlung 11. – 17. März 2024

### Wenn die Schulden über den Kopf wachsen ...

Rund 6 Mio. Menschen über 18 Jahre sind in Deutschland überschuldet, davon etwa 660.000 in Bayern.

Arbeitslosigkeit, niedriges Einkommen, gescheiterte Selbständigkeit, Krankheit, Trennung oder Tod des Partners sind die häufigsten Ursachen für den Weg in die Schuldenspirale. Die 27 Schuldnerberatungsstellen der Diakonie in Bayern sind oft der letzte Rettungsanker. Sie bieten kostenfreie Beratung. Im Vordergrund stehen die Existenzsicherung und die Hilfe zur Überwindung der sozialen und psychischen Folgen der Überschuldung.

Helfen Sie uns diese und andere Angebote aufrechtzuerhalten und auszubauen. **Herzlichen Dank!**

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Schuldner- und Insolvenzberatung erhalten Sie:

- im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de),
- bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie
- beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Heidi Ott, Tel.: 0911/9354-439, [ott@diakonie-bayern.de](mailto:ott@diakonie-bayern.de)



## Aus dem Kirchenvorstand

Was gibt es aus den Monaten September bis Dezember 2023 zu berichten?

In einem feierlichen Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Johannes wurde die in Erding neu gegründete Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) gefeiert.

Am 12. November wurde Andrea Jarmurskewitz in einem sehr persönlichen und stimmungsvollen Gottesdienst in der Auferstehungskirche von Dekan Weigl als Prädikantin eingeführt.

Ausführlich hat der Kirchenvorstand über die Angebote und die Form der Gottesdienste diskutiert. In diesem Gemeindebrief wird über den Beschluss berichtet (S.18).

Wie bereits im letzten Gemeindebrief angekündigt, muss über die zukünftige Nutzung der Gemeinderäume in der Dr. Henkel Straße nachgedacht werden. Im Vorfeld einer Machbarkeitsstudie wird eine Untersuchung des Bestandgebäudes stattfinden. Hierzu wurde die TU München, Department für Architektur, dem Dr.-Ing. Jörg Rehm als wissenschaftlicher Mitarbeiter angehört, beauftragt.

Werner Reuß berichtete in der Sitzung im November zur Situation und Zukunft des Religionsunterrichtes. Auf landeskirchlicher Ebene wurde darüber diskutiert. Viele Ideen stehen im Raum, wie der Religionsunterricht in der Zukunft aufgestellt werden soll. Eine weitere Diskussionsrunde folgt.

Pfarrerin Zwölfer hat die Themen und Referenten für die neue Vortragsreihe „Fake News“ vorgestellt (S.10-11).

Der Haushalt 2024 wurde beschlossen. Vorweg erläuterten Mitglieder des Finanzausschusses die Aufstel-

lung und klärten Rückfragen. Der Haushalt wurde so aufgestellt, dass in 2024 wichtige Dinge finanziert werden können, trotz des Wegfalls vieler Zuschüsse.

Wir sind froh, dass die Heizung im Ensemble der Erlöserkirche rechtzeitig vor der Kälteperiode angeschlossen werden konnte. Die Temperatur in allen Kirchen wird auf 12 Grad festgelegt. Auch in der Christuskirche finden die Gottesdienste in den Wintermonaten statt.

Am 20. Oktober ist turnusgemäß Kirchenvorstandswahl. Für die Wahl wird ein Vertrauensausschuss aus Mitgliedern des bestehenden Kirchenvorstandes und der Gemeinde berufen. Dieser stellt den Wahlvorschlag auf. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich engagieren möchten und sind dankbar über Ihre Vorschläge. Informieren Sie sich über die Arbeit des Kirchenvorstandes auch in einer der nächsten Sitzungen. Die Termine werden in den Abkündigungen und auf der Homepage bekannt gegeben. Sie sind herzlich eingeladen.

*Eva Maria Geisel,  
Vertrauensfrau*

## Monatsspruch Mai

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich." (1.Kor. 6,12)

# Dekanatsjugend

Kinderzeltlager vom 19. - 23.05.2024 in Mittermarchenbach bei Haag an der Amper (Lkr. Freising)

Wir erleben ein paar aufregende Tage in mitten wilder Stämme und entdecken das Leben von Kelten und Germanen. Es erwarten uns spannende Geschichten und verrückte Abenteuer. Mitfahren können Kinder im Alter von 7-12 Jahren. Fünf Tage lang wollen

wir zusammen die Natur hautnah erleben, am Lagerfeuer singen, schnitzen, basteln, spielen, Theaterstücke sehen und gemeinsam den Tag besinnlich ausklingen lassen. Kosten 130€ (Geschwisterkinder 95 €)

Kinderfreizeit „Sommer auf dem Olymp“ vom 05. - 09.08.2024 in Thalhausen

Wir wollen gemeinsam viele schöne Sachen erleben: Lagerfeuer, Nachtwanderung, gemeinsam Essen, Spielen, in den Wald gehen, baden, einen kindgerechten Gottesdienst erleben.

Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 6 -12 Jahren. Kosten mit Übernachtung 170€ (Geschwisterkind 100 €) und ohne Übernachtung 70€



**Taufest**  
*am besonderen Ort - wie ursprünglich am Wasser*  
**Fest des Lebens**  
**16 Juni 2024**  
**15 Uhr**  
**Stoibermühlsee**

**Gott sagt „Ja“. Ja zu DIR! Wenn das kein Grund zum Feiern ist.**  
**Sie möchten Ihr Kind taufen lassen? Oder sogar selber getauft werden? Und Sie möchten das mit vielen Menschen aus ihrer Gemeinde und dem ganzen Dekanat tun? Dann ist das Taufest des Dekanats Freising genau das Richtige!**

nähere Informationen und Anmeldung bis zum 17. Mai unter: [henning.aschen@elkb.de](mailto:henning.aschen@elkb.de)

## Aloisia Brumzeisels Ostermalstudio

Kadabraxax der Rabe und Moritzle, der kleine schwarze Kater, saßen auf dem Apfelbaum im Garten.

„Möchte wissen was unsere Hexe wieder ausbrütet“, meinte Kadabraxax und putzte seine Federn. „Was Gescheites sicher nicht, wenn sie uns raussperrt. Es ist nie was Gescheites, wenn sie uns nicht dabeihaben will.“

„Du bist aber heute wieder kratzig drauf“, erwiderte Moritzle. „Sie hat bis jetzt noch nie was gemacht, was wir beide nicht wieder in Ordnung bringen konnten.“

„Na wenn du meinst“, krächzte Kadabraxax.

„Ja, meine ich“, miaute Moritzle.

In diesem Moment ging die Türe vom Hexenhaus auf und Aloisia kam mit einem großen Korb voll Eier heraus. Über ihrem Hexenhut schwebte ein Tablett mit lauter Farbtiegel. Aus einem rauchte es giftgrün, aus einem anderen blutrot und wieder einem anderen blauviolett. Sie drapierte alles auf einem großen Tisch der hinter ihr hergelaufen kam, gefolgt von acht Stühlen.

„Was soll das werden, wenn es fertig ist?“, wollte Kadabraxax wissen.

„Das wird unser Ostereierbemalstudio“, antwortete Aloisia.

„Das wird unser was?“, fragten Moritzle und Kadabraxax wie aus einem Mund.

„Unser Ostereierbemalstudio! Habt ihr neuerdings was an den Ohren? Wir wer-den heuer Ostereier bemalen, meine Hexenschulklasse und ich.“

„Jetzt ist sie übergeschnappt“, meinte Moritzle.



„Nein sie ist komplett plem plem“, sagte Kadabraxax.

„Seid ihr alten Unktanten jetzt mal still. Da kommen meine Mädels.“ Und tatsächlich - am Rand der Waldlichtung tauchten sieben Hexenkinder auf und liefen fröhlich schwatzend auf das windschiefe Hexenhaus zu.

„Da seid ihr ja schon alle. Seht her. ich habe schon alles vorbereitet.“ Stolz zeigte Aloisia Brumzeisel auf den Tisch.

„Aber da sind ja gar keine Pinsel“, rief Flavia, die kleinste.

„Ja und die Wasserbecher fehlen auch“, sagte Jillika. „Die Kinder im Kindergarten hatten das alles.“

„Wir brauchen das nicht“, erklärte Aloisia. „Wir machen das hexenmäßig.“

„Wie geht das denn?“, riefen die Kinder im Chor.

„Seht her, ich zeige es euch“, lächelte Aloisia. Sie hob den Zeigefinger der

rechten Hand und hielt ihn über den Tiegel mit der blaugrünen Farbe.

„Hopfen, Topfen kommt ein Tropfen von der Farbe hoch zu mir.“ Ein Tropfen der Farbe schwebte aus dem Tiegel und blieb an ihrem Finger hängen. „Jetzt kann man den Tropfen verändern, wie man ihn haben möchte“, erklärte sie weiter. „Seht her: Häckele, fättele werde ein Fädele.“ Der Tropfen verwandelte sich in einen langen Faden. „Hicke Hacke, Zicke Zacke auf das Ei.“ Der lange Faden legte sich in einem Zickzack Muster um das Ei. Aloisia machte das mit noch drei anderen Farben und schon war das erste Ei verziert.

„Das ist lustig“, lachte Flavia und hielt ihren Finger über die pinke Farbe und sagte:

„Hummel, Bummel, Hex und Keks mach einen Klecks.“ Und schon hatte ihr Ei einen dicken, pinken Klecks.

Jillika wollte das jetzt auch ausprobieren. Sie hielt gleich zwei Finger über die Farbtiegel jeden über eine andere Farbe. Sie rief: „Hicke, hacke Hühnerkacke, pinke, panke, pei und grün ist mein Ei. Pünktchen, Pünktchen, Komma, Strich und drauf ist noch ein Mondgesicht.“

Damit hatte sie ein grasgrünes Ei mit einem neongelben Gesicht drauf.

Jetzt war das Eis gebrochen, alle Hexenmädchen wollten jetzt ihre Eier verzieren. Sie dachten sich immer verrücktere Hexsprüche aus und immer buntere Farbzusammenstellungen. Sie probierten ob es auch mit mehreren Fingern gleichzeitig ging und wie es wohl aussah, wenn man die Farbtropfen kreiseln ließ oder auf das Ei schleuderte. Ob auch mehrere Tropfen gleichzeitig an einem Finger hielten

und wie es aussah, wenn man bunte Fäden ineinanderflocht. Sie kamen auf die abenteuerlichsten Ideen und hatten eine Menge Spaß. Sie lachten sich schier scheckig und sahen auch bald so aus. Bei der wilden Hexenostereiermalerei ging nämlich auch so einiges daneben. Der Tisch, die Stühle, der Baum und die Hexenkinder selber waren von oben bis unten mit Farbe beschmiert. Sogar Kadabraxax und Moritzle hatten ihren Teil abbekommen.

„Die Kinder im Kindergarten hatten Malkittel an, das haben wir wohl vergessen“, lachte Flavia.

„Das macht nichts“, meinte Aloisia gut gelaunt. „Die Farbe haftet nur auf Eierschalen, alles andere ist spätestens in einer Stunde wieder sauber.“

„Ich hoffe das gilt auch für Federn“, krächzte Kadabraxax und besah sich seine orange und rot gestreiften Flügel.

„Und für Fell“, maunzte Moritzle. „Ich möchte nicht mit einem bunt geringelten Schwanz herumlaufen.“

„Oh, an Euch habe ich gar nicht gedacht“, tat Aloisia erschrocken.

„Was soll das heißen?“, riefen Kadabraxax und Moritzle erschrocken aus.

„Tja, mit Federn und Fell kenne ich mich nicht so aus, sowas habe ich noch nie bemalt.“ Aloisia Brumzeisel lächelte und verschwand im Hexenhaus. „Aber keine Sorge“, rief sie durchs Fenster. „Wenn es nicht von selber weggeht hexe ich euch sauber versprochen.“

*\*Angelika D. Mühlbichler*

# Zwergergottesdienst

Thema:  
Jesus zieht in  
Jerusalem ein

am 24. April 2024  
um 10.30 Uhr

Evangelische  
Auferstehungskirche  
Altenerding



GOTTESDIENST IN OFFENER FORM  
GOTTESDIENST IN OFFENER FORM  
GOTTESDIENST IN OFFENER FORM  
GOTTESDIENST IN OFFENER FORM  
GOTTESDIENST IN OFFENER FORM  
GOTTESDIENST IN OFFENER FORM  
GOTTESDIENST IN OFFENER FORM  
GOTTESDIENST IN OFFENER FORM  
GOTTESDIENST IN OFFENER FORM  
GOTTESDIENST IN OFFENER FORM



## Du Chef - ich Schaf

14. April 2024

10.30 Uhr

Auferstehungskirche Altenerding

im Anschluss: Bring-along-Essen.

Wenn jede\*r ein Wenig mitbringt, ist am Ende genug für alle da

## Fahrradgottesdienst an Christi Himmelfahrt.

Mit dem Fahrrad zur Kirche, das ist für viele von uns längst gang und gäbe. Doch an Christi Himmelfahrt (09.05.2024) wollen wir uns gemeinsam auf den Weg machen, um in der Pfarrkirche St. Georg in Eitting (Obere Hauptstraße 18, 85462 Eitting) um 10.30 miteinander Gottesdienst zu fei-

ern. Abfahrt der gemeinsamen Fahrradtour ist um 09.15 an der Erlöserkirche in Erding (Friedrichstrasse 11). Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit im „Sapori di Allesandro“ in Eitting miteinander Mittag zu essen. Um eine vorherige Anmeldung im Pfarrbüro wird gebeten.

## Herzlichen Dank für Ihr Kirchgeld

Allen, die im vergangenen Jahr ihr Kirchgeld bezahlt haben, danken wir sehr herzlich für ihren Beitrag. Oft wurde der vorgesehene Betrag sogar großzügig aufgerundet oder noch zusätzlich eine Spende gegeben. Und so kam insgesamt eine Summe von

34.000,00 EUR (Stand 17.01.2024) zusammen. Das ist erneut ein beeindruckender Betrag. Dieses Geld bleibt voll und ganz in unserer Gemeinde und hilft uns, auch in Zukunft wichtige Projekte zu finanzieren. Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

## Ökumenisches Fastenessen

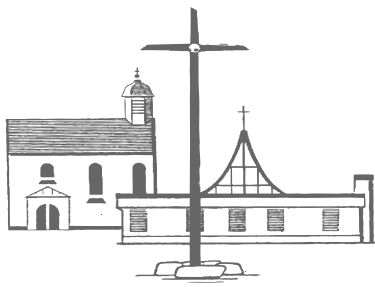
Das ökumenische Fastenessen zusammen mit der katholischen Gemeinde in St. Vinzenz entstand vor vielen Jahren aus einem Familienkreis heraus und erfreut sich seitdem großer Beliebtheit. Dieses Jahr findet der ökumenische Gottesdienst am 03.

März 2024 um 11.00 Uhr in der Evang. Auferstehungskirche (Wendelsteinstrasse 12) statt. Im Anschluss gehen wir in den Pfarrsaal der katholischen Gemeinde Mariä Verkündigung (Hofmarktplatz 2) um miteinander das Fastenessen zu teilen.

## Wichtiges in Kürze

Die Herbstsammlung der Diakonie erbrachte in unserer Gemeinde 970,- Euro, die für die Behindertenarbeit der Diakonie weitergeleitet werden. 88,36 Euro wurden von unseren KonfirmandInnen gesammelt für diakonische Aufgaben in der Gemeinde. Herzlichen Dank allen SpenderInnen!





# Kontakte

## Evang.-Luth. Pfarramt Erding

[www.ev-kirche-erding.de](http://www.ev-kirche-erding.de)

Dr.-Henkel-Str. 10, 85435 Erding

Pfarrsekretärinnen:

**Sabine Dolecek & Marion Bernauer**

Tel. 08122 9998090; Fax 08122 9998099

E-mail: [pfarramt.erding@elkb.de](mailto:pfarramt.erding@elkb.de)

Mo. und Fr.: 9 – 12 Uhr

Do.: 9 – 12 und 14.30 – 17.30 Uhr

## Christuskirche Erding

Dr.-Henkel-Str. 8, 85435 Erding

**Pfarrer Christoph Keller**

Tel. 08122 99980961

E-mail: [christoph.keller@elkb.de](mailto:christoph.keller@elkb.de)

## Gemeindezentrum Altenerding und Auferstehungskirche

Wendelsteinstr. 12-14, 85435 Erding

**Pfarrer Henning von Aschen**

Tel. 0151 52816594

E-mail: [henning.aschen@elkb.de](mailto:henning.aschen@elkb.de)

## Erlöserkirche Erding-Klettham

Friedrichstraße 11

**Pfarrerin Dorothea Zwölfer**

Tel.: 08122 2287430

E-mail: [dorothea.zwoelfer@elkb.de](mailto:dorothea.zwoelfer@elkb.de)

## Oberding und Moosinning, Berglern, Bockhorn, Eitting, Fraunberg

**Pfarrer Roland Fritsch D.D.**

Dr.-Lehmer-Str. 30

85435 Erding

Tel.: 08122 9617327

E-mail: [roland.fritsch@ev-kirche-erding.de](mailto:roland.fritsch@ev-kirche-erding.de)

## Religionspädagogin

zur Zeit unbesetzt

## Kirchenmusikerin

**Regina Doll-Veihelmann**

Tel: 08122 8273

E-mail: [r.doll-veihelmann@web.de](mailto:r.doll-veihelmann@web.de)

## Vertrauensfrau Kirchenvorstand

**Eva Geisel**

Tel: 08123 92184

## Evangelischer Kindergarten

Lange Feldstr. 54,

Leitung Petra Schmidt

Bürozeit: Mo-Do: 8.00-13.00 Uhr

Tel.: 08122 228546;

**E-Mail: [info@ev-kiga-erding.de](mailto:info@ev-kiga-erding.de)**

Homepage: [www.evang-kiga-erding.de](http://www.evang-kiga-erding.de)

## Diakonie

**Ulrike Berg**

Friedrichstr. 11, 85435 Erding

Tel.: 08122 22 86 851;

E-Mail: [kasa@diakonie-erding.de](mailto:kasa@diakonie-erding.de)

## Evangelische Militärseelsorge

Pfarrer Wolf Eckhard Miethke

Pfarrhelferin Sabine Giese

Tel. 0841 88660-1510

## Weltladen

Spiegelgasse 5, 85435 Erding

Tel. 08122 9455872 ,

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do und Fr : 10.00 – 18.00 Uhr

Mi+Sa von 10.00 – 14.00 Uhr